

Günes nutzt die Gunst der Stunde

SCHWIMMEN 12th Open Luxembourg Nationals: Angelidis erfolgreichste Teilnehmerin

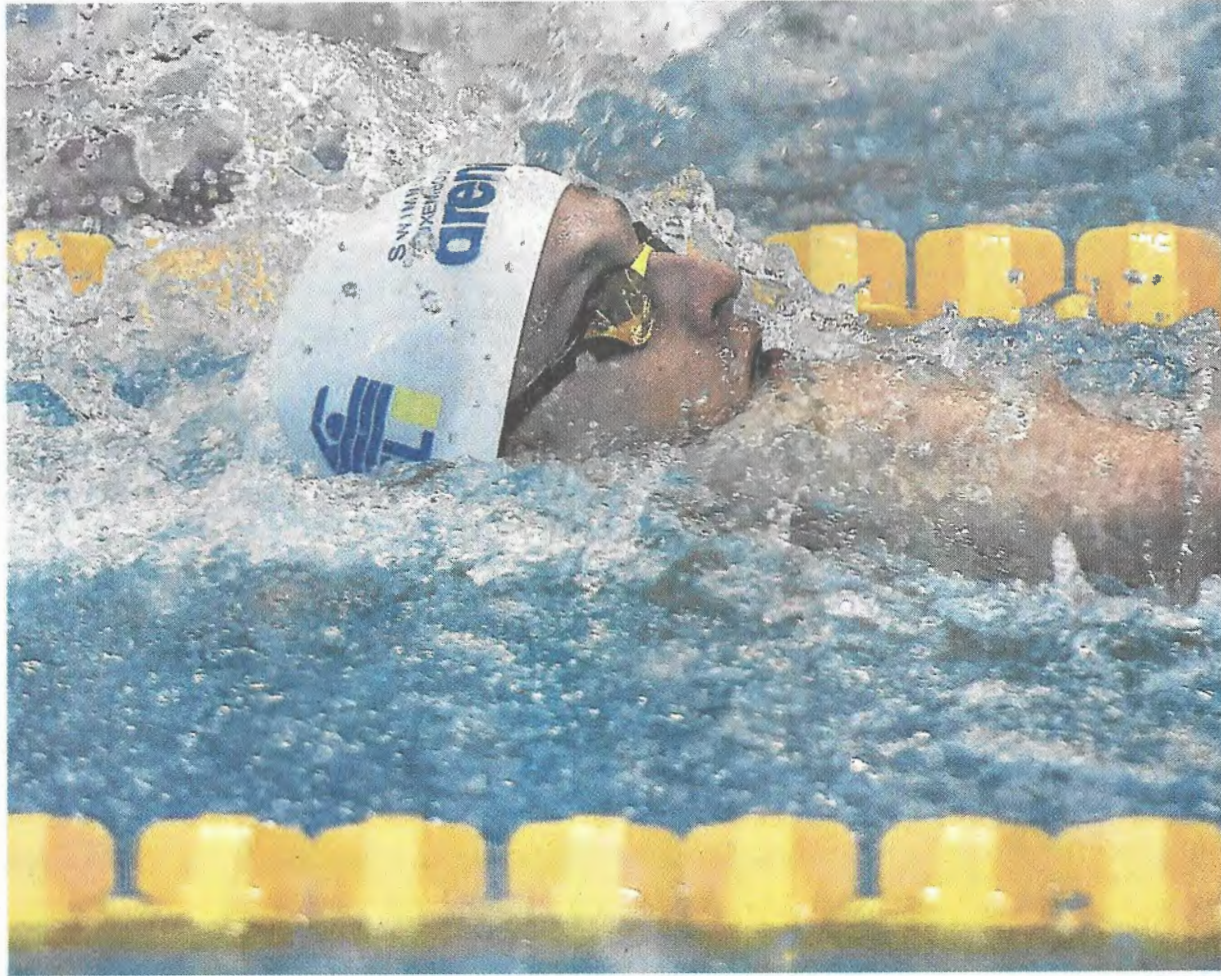
Marc Biwer

Die zwölfte Auflage der offenen luxemburgischen Meisterschaften am Wochenende in der Coque auf Kirchberg profitierte vom Olympiajahr. Eine starke Konkurrenz mischte das Meeting auf. Die FLNS-Schwimmer konnten trotzdem Paroli bieten.

Wie schon vor vier Jahren konnten die „12. Open Luxembourg Nationals“ von den Olympischen Spielen absahnen. Das luxemburgische Meeting im 50-m-Becken des „Centre aquatique“ war als Qualifikationswettkampf für Olympia ausgewiesen worden. Zudem war es gestern die letzte Gelegenheit.

Der Andrang war dementsprechend groß. Sie kamen von nah und fern, um die Pflichtzeit zu schwimmen. Stark vertreten waren vor allem Ägypten, Italien und Rumänien. Auch die baltischen Staaten, Finnland, die Türkei usw. statteten den OLN einen Besuch ab, insgesamt waren 319 Schwimmer im Einsatz, die 1.250 Starts bestritten.

Und es wurde alles versucht, auf Wunsch wurden sogar Ein-



Max Mannes holte zwei Titel

gend einen neuen Pass. Anders ist es bei Elina Mäkinen, die dreimal Gold gewann. Die Finnin ist Erasmus-Studentin und wird das Land bald wieder verlassen.

Zu den großen Gewinnern zählte Jackie Banky, die vom Freistil auf die Rückentitel umsattelte. Auch wenn sie die Olympia-Norm verpassten, gehörten Monique Olivier (1) und Julie Meynen (2) zu den ganz Großen der OLN, sie holten nicht nur zwei Titel, sondern standen auch international oben auf dem Treppchen.

14 im Finale

Bei den Männern gelang Max Mannes und Laurent Carnol dieses Kunststück, für Raphaël Stacchiotti reichte es „nur“ zweimal zu Platz 2. Die Disziplinen waren allerdings unterschiedlich stark besetzt. Mit vier Titeln war Stacchiotti erfolgreichster Teilnehmer bei den Männern, vor Mannes (3), Carnol, Henx und Bram Lamberts (2).

Gegenüber dem Meeting vor einer Woche in Rom neigte die Leistungskurve von Carnol wieder nach oben. Ein gutes Omen für Rio.

Foto: Marcel Nickels

zelrennen („time trials“) ins Programm eingeschoben. Gebracht hat es leider nicht viel. Ahmed Mathlouthi (TUN) konnte die B-Norm über 400 m Kraul um 33/100 unterbieten, Viktoria Günes (TUR) die über 100 m Brust um 52/100. Wobei es der Tune-sier kaum über die B-Norm schaffen kann (es fehlen 1"25), im Gegensatz zur Türkin (33/100).

Dann aber bescherte Viktoria Zeynep Günes dem Meeting im drittletzten Rennen doch noch

eine Rio-Quali, die 18-Jährige schwamm über 200 m Brust 2"09 unter der A-Norm. Von den Gäste-Schwimmern konnten noch Susanna Negri (ITA) und Marcus Schlesinger (ISR) gefallen.

Die Pflichtzeit war auch ein Thema für drei FLNS-Schwimmer, Monique Olivier, Julie Meynen (hat die B-Norm, zur A-Norm fehlen 3/100) und Julien Henx. Auch bei ihnen stand leider am Ende die 0. Meynen hat

z.z. Ladehemmungen und Olivier leidet noch an den Nachwehen ihrer Abiturarbeiten.

Auch für Julien Henx sollte es am Ende nicht reichen. Immerhin gab der Düdeler wie versprochen alles (siehe „T“ vom Freitag), schwamm über 50 m Kraul sowohl im Vorlauf als auch im Finale Rekord, leider reichte Henx aber nur um 48/100 an die B- und 57/100 an die A-Norm heran.

Die Open waren am Wochenende auf Kirchberg auch Landesmeisterschaften und gaben dem Verband gleich eine neue Aufgabe auf. Denn 10 der 32 Einzeltitel konnten nicht vergeben werden, weil die betroffenen Schwimmer keine luxemburgische Staatsbürgerschaft haben. Allen voran Cristina Angelidis, die mit 5 Titeln erfolgreichste Teilnehmerin war. Die 16-jährige Griechin ist ein Top-Talent und benötigt drin-

international schafften 14 FLNS-Schwimmer den Sprung in ein Finale (50-m- und 100-m-Rennen), 9 Frauen und 5 Männer. Zusätzliche luxemburgische Medaillen gab es dabei für Henx (Silber), Max Mannes (Bronze), Bob Sauber (Silber), Olivier (Silber), Banky (zweimal Bronze) und Angelidis (Bronze). Leider keinen guten Eindruck konnte Eline van den Bossche hinterlassen, dies vier Tage vor Beginn der Junioren-EM in Ungarn, wo sie einzige Teilnehmerin ist.